

Die Geschichte der Zwangsarbeit im Nationalsozialismus ist in den vergangenen zwei Jahrzehnten gründlich erforscht worden, nicht zuletzt in lokalhistorischer und alltagsgeschichtlicher Perspektive. Auch zur Geschichte der Justiz im Nationalsozialismus liegen grundlegende Arbeiten vor.

Wenig Beachtung geschenkt worden ist dagegen der Verbindung beider Themen. In einem auch im „Dritten Reich“ kompliziert gebliebenen Wirtschaftsgefüge bedurfte es auch für den Arbeitsbereich einer juristischen Verregelung und Verrechtlichung. Dafür waren die Machthaber auf Juristen angewiesen. Sie bauten vor dem Unrecht eine Fassade der Scheinlegalität auf. Mit Gesetzesinterpretationen und rechtstheoretischer Argumentation schufen sie in der Sprache der NS-Volksgemeinschaftsideologie die Grundlage für die frühzeitige Diskriminierung (sozial)rassistischer Verfolgter im Arbeitsleben und nach Kriegsausbruch für das gesamte Zwangsarbeitssystem. Mit Ausnahme der Juden, die auf Grund der von Juristen mitgestalteten Gesetzeslage schließlich völlig rechtlos gestellt waren, waren für die nichtjüdischen ausländischen Zwangsarbeiter die Lebens- und Arbeitsbedingungen bei aller willkürlichen Umsetzung in der Praxis durch Normen geregelt, mit jeweils unterschiedlichem Rechtsstatus für die verschiedenen ethnischen Gruppen. Auch bei der Ahndung von Verstößen gegen die unmenschlichen Vorschriften wirkten Juristen mit, bis zur Überweisung in sog. Arbeitserziehungslager und in die Konzentrationslager.

Diese Zusammenhänge zu beleuchten und zugleich die Möglichkeit für das interdisziplinäre Gespräch von (Rechts-)Historikern und -Historikerinnen und Juristen und Juristinnen zu schaffen, ist das Ziel der wissenschaftlichen Tagung zum Thema „NS-Zwangsarbeit und Justiz“.

Tagungsort ist die KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora. Das KZ Mittelbau-Dora, das erst im Spätsommer 1943 gegründet wurde, steht exemplarisch für die Zwangsarbeit von KZ-Häftlingen für die Rüstungsindustrie.

## Tagungsanschrift:

KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora  
Tagungsbüro "NS-Zwangsarbeit und Justiz"  
Kohnsteinweg 20  
99734 Nordhausen  
Tel. 03631/49580  
Fax 03631/495813

Email: [info@dora.de](mailto:info@dora.de)

Infos unter:

[www.forum-justizgeschichte.de](http://www.forum-justizgeschichte.de)

auch unter:

[www.dora.de](http://www.dora.de)

## Anfahrt

Die KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora befindet sich am nordwestlichen Stadtrand von Nordhausen am Harz, nördlich des Ortsteils Salza und westlich des Ortsteils Krimderode. Sie ist mit dem PKW, mit der Bahn oder auf Anfrage per Bus erreichbar.

**PKW B 4**, Nordhausen in Richtung Magdeburg (und Gegenrichtung) der Beschilderung folgend.

**Harzer Schmalspurbahn** Haltepunkt Nordhausen-Krimderode, von dort 20 min. Fußweg.

**Deutsche Bahn** Bahnhof Niedersachswerfen, von dort 30 min. Fußweg.

**Bus** Es wird während der Tagung ein Pendelbusverkehr von Nordhausen in die Gedenkstätte eingerichtet.



# Wissenschaftliche Tagung NS-Zwangsarbeit und Justiz

03. - 05. März 2006

KZ-Gedenkstätte  
Mittelbau-Dora  
Nordhausen

Veranstalter:

**Forum Justizgeschichte e.V.**

**Forum Justizgeschichte e.V.**

*Vereinigung zur Erforschung und Darstellung der deutschen  
Rechts- und Justizgeschichte des 20. Jahrhunderts*

und

**KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora**



unterstützt von

der Fachhochschule Nordhausen,  
dem Thüringer Justizministerium  
der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen,  
der Rosa-Luxemburg-Stiftung und  
dem wissenschaftlichen Verein Nordhausen

## Freitag 3. März

### Fachhochschule Nordhausen

Hörsaal 1, Haus 19, Weinberghof 4, 99734 Nordhausen

**18.00 Uhr Begrüßung durch  
Dr. Jens-Christian WAGNER**, Nordhausen  
Leiter der KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora

**Grußwort von  
Prof. Dr. Jörg WAGNER**, Nordhausen  
Rektor der Fachhochschule Nordhausen

### **Öffentlicher Eröffnungsvortrag**

- **Prof. Dr. Ulrich HERBERT**, Freiburg  
Zwangsarbeit im Nationalsozialismus

**20:00 Uhr Uhr Abendessen**  
Hotel zur Sonne

## Samstag 4. März

### KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora Sektion 1

Kohnsteinweg 20, 99734 Nordhausen

**8.30 Uhr** Transfer von den Hotels zur KZ-Gedenkstätte

**9.00 Uhr NS-Justiz und Zwangsarbeit**

**Moderation: Dr. Karsten UHL**, Nordhausen

- **Dr. Helmut KRAMER**, Wolfenbüttel  
Der Beitrag der Juristen zur Etablierung und  
Aufrechterhaltung des Zwangsarbeitersystems
- **Dr. Nikolaus WACHSMANN**, London  
Zwangsarbeit im NS-Strafvollzug

### **Kaffeepause**

- **Dr. Almuth PÜSCHEL**, Potsdam  
Die Staatsanwaltschaft Potsdam und die  
Verfolgung von Zwangsarbeitern und  
Zwangsarbeiterinnen 1939-1945  
– der Fall Bronislaw Czubakowska
- **Bernhild VÖGEL**, Braunschweig  
Im Säuglingslager verhungert – kein Fall für die  
Justiz?

**13:00 Uhr Mittagessen**

**14:00 Uhr Zwangsarbeit und Raketenrüstung.**

- **Dr. Jens-Christian WAGNER**, Nordhausen  
Führung durch das Gelände und die Stollen  
des ehemaligen KZ Mittelbau-Dora

**15:30 Uhr Kaffeepause**

### KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora Sektion 2

Kohnsteinweg 20, 99734 Nordhausen

**16.00 Uhr Entschädigungspraxis für NS-Zwangs-  
arbeiter und NS-Zwangsarbeiterinnen**

**Moderation: Hans-Ernst BÖTTCHER**, Lübeck

- **Dr. Cornelius PAWLITA**, Gießen  
Geschichte der Entschädigung in der  
Bundesrepublik Deutschland
- **Joachim RUMPF**, München  
Wie die deutsche Industrie mit Art. 5 Abs. 2  
LondSchAbk den Ausschluss der Ansprüche aus-  
ländischer Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterin-  
nen vor Gericht durchsetzte
- **Dr. Thomas IRMER**, Berlin  
„Stets erfolgreich abgewehrt“?!  
Zur Auseinandersetzung um die Klage des  
deutschen KZ-Häftlings Edmund Bartl

### **Kaffeepause**

- **Anja HENSE**, Hamburg  
„Entschädigung für Zwangsarbeit“  
oder „freiwillige humanitäre Geste“?  
Zu Entstehung und Konzeption der Stiftung „Erin-  
nerung, Verantwortung und Zukunft“
- **Dr. Gabriele HAMMERMANN**, Dachau  
Die Entschädigung der italienischen Militärinter-  
nierten. Sechzig Jahre nach ihrer Internierung  
keine Geste der Wiedergutmachung?

**20:00 Uhr Transfer zu den Hotels**

## Sonntag 5. März

### KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora Sektion 3

Kohnsteinweg 20, 99734 Nordhausen

**8.30 Uhr** Transfer von den Hotels zur KZ-Gedenkstätte

**9.00 Uhr Justizielle Ahndung von NS-Verbrechen**

**Moderation: Dr. Imanuel BAUMANN**,  
Weimar

- **Michael LÖFFELSENDER**, Köln/Nordhausen  
Der Dachauer Dora-Prozess 1947
- **Georg WAMHOF**, Göttingen  
Der Essener Dora-Prozess 1967-1970
- **Ralf OBERNDÖRFER**, Berlin  
Strafverfahren zu den Verbrechen im  
Konzentrationslager Sachsenhausen

### **Kaffeepause**

- **Dr. Jan Erik Schulte**, Bochum  
Die juristische Aufarbeitung von  
NS-Verbrechen in Kanada
- **Prof. Dr. Ingo MÜLLER**, Bremen  
Versorgung von Tätern und Opfern

**13:00 Uhr Abschied und Imbiss**

**14:00 Uhr Transfer zu den Hotels**